

Liebe Leserinnen und Leser!

Kurz vor Jahresende und etwa zwei Monate vor Abrechnung der zweiten EEffG-Verpflichtungsperiode erhalten Sie hier wieder eine Übersicht über die Preise von Energieeffizienzmaßnahmen auf unterschiedlichen (Handels-)Plattformen. Der Schwerpunkt der Aktivitäten in diesem Teilssegment des Marktes – viele Maßnahmen werden ja auch z. B. direkt von Unternehmen an ihre Energielieferanten übertragen oder von diesen selbst in Aktionen für Haushaltskunden gesetzt und laufen damit nicht über die Plattformen – lag in den Sommer- und Frühherbstmonaten auf den Haushaltsmaßnahmen, wobei die Durchschnittspreise für beide Maßnahmentypen weiterhin sehr niedrig waren.

Die Monitoringstelle hat in den letzten Monaten Berichte zur Umsetzung des Energieeffizienzgesetzes und zur Marktentwicklung herausgebracht. Darauf werfen wir einen kurzen Blick, wie auch auf den Vorschlag für die Überarbeitung der Energieeffizienzrichtlinie, der im „Winterpaket“ der EU-Kommission enthalten ist.

Abschließend finden Sie wie gewohnt die Steckbriefe von Plattformen für den Handel und Initiativen zum Bündeln von Energieeffizienzmaßnahmen.

Einen energiereichen Advent, besinnliche und erholsame Weihnachtstage und einen schwungvollen Start in ein erfolgreiches Neues Jahr wünschen Ihnen

Doris Mandl & Sonja Starnberger

Marktradar: Maßnahmenpreise bei den Plattformen

Das niedrige Preisniveau des ersten und zweiten Quartals 2016 blieb über den Sommer weiterhin bestehen. Gehandelt bzw. verkauft wurden in diesem Marktsegment bei annähernd gleichen Preisen deutlich mehr Haushaltsmaßnahmen als betriebliche Maßnahmen.

Die Preise sowohl für Haushalts- als auch für betriebliche Maßnahmen sind gegenüber der Vorperiode **nochmals leicht zurückgegangen**, wie die Grafik auf der nächsten Seite verdeutlicht. Die Auswirkungen der Revision des Methodendokuments sind also im Markt kurzfristig noch nicht spürbar geworden. Dies dürfte unter anderem auch am noch vorhandenen „Puffer“ günstiger Maßnahmen aus der Zeit davor liegen.

Zu erwähnen ist auch, dass die dargestellten Daten zu den betrieblichen Maßnahmen auf einem recht geringen Volumen getätigter Käufe beruhen, denn über den Sommer **dominierten Geschäfte mit Haushaltsmaßnahmen** die Plattformen. Auf der Angebotsseite entschieden sich viele Unternehmen nämlich für ein Banking vorhandener betrieblicher Maßnahmen, statt sie zu einem wenig attraktiven Preis zu verkaufen. Auf der Nachfrageseite waren Haushaltsmaßnahmen zum Teil auch aus anderen Gründen als dem günstigen Preis gesucht: Zum einen, weil manche Verpflichtete relativ leicht Zugang zu betrieblichen Maßnahmen haben, ja sie vielleicht sogar im eigenen Unternehmen setzen können, während die Ansprache von Haushalten mangels eigenem Kundenstock aufwändiger wäre.

Zum anderen decken sich manche Energielieferanten sicherheitshalber mit mehr Haushaltsmaßnahmen ein, da sie davon ausgehen, dass hier Fehlmengen aufgrund von eventuellen Aberkennungen durch die Monitoringstelle schwieriger zu ersetzen sein werden, während auch zukünftig gebankte betriebliche Maßnahmen aus den Vorjahren im Vergleich einfacher zu haben sein sollten.

Hinweise

- Wenn Sie den Newsletter des EIW kostenlos und unverbindlich erhalten wollen, schreiben Sie uns bitte an office@energieinstitut.net
- Wenn Sie eine Plattform für den Handel von Energieeffizienzmaßnahmen bzw. die Handelspartnersuche betreiben, oder ähnliche Initiativen setzen, lassen wir gerne auch Ihre Erfahrungen in das Radar einfließen. Wir freuen uns, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen.

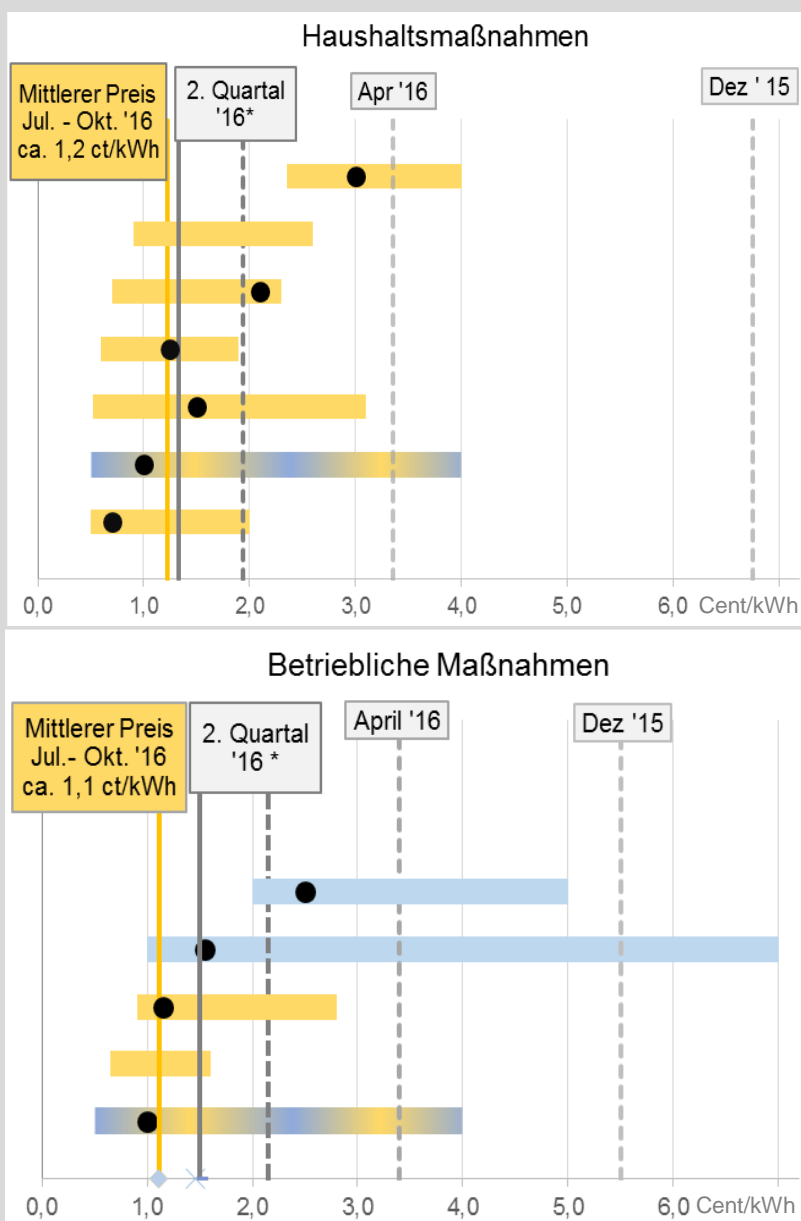
Marktradar: Maßnahmenpreise bei den Plattformen (Fortsetzung von Seite 1)

Mehrere der Plattformen und Aggregatoren bieten aktuell auch an, bei der Beschaffung von **Maßnahmen aus dem Jahr 2015** behilflich zu sein. Bis Dezember herrschte im Markt Unsicherheit darüber, ob auch Maßnahmen aus 2016 äquivalent an die Lebensdauer angepasst zur Abdeckung allfälliger Fehlmengen bei der Zielerfüllung 2015 akzeptiert werden, denn diese im FAQ-Dokument des BMWFW beschriebene Vorgehensweise wurde zum Ärger mancher Betroffener plötzlich nicht mehr anerkannt.

Während viele der Probleme, die den Endspurt in Richtung 14.2. letztes Jahr ganz besonders anstrengend machten, mittlerweile ausgeräumt sind, verbleiben – wie das obige Beispiel zeigt – noch offene Punkte, die es den Verpflichteten nicht gerade erleichtern, die Anforderungen zu erfüllen. Dazu zählen auch noch ausständige Verbesserungen im USP-Tool.

Für die **kommenden Monate** erwarten die meisten Plattformanbieter derzeit ein etwas steigendes Handelsvolumen gegen Ende des Jahres bzw. der Meldefrist, wenn die Energielieferanten ihre genauen Bedarfsmengen kennen und die Beschaffung für das aktuelle Verpflichtungsjahr abschließen. Es werden gleichbleibende bis leicht steigende Preise erwartet.

Preissituation auf den Plattformen im Zeitraum 1.7.2016 bis 30.10.2016



Die Abbildungen zeigen die Bandbreite der Preise von Haushalts- und betrieblichen Maßnahmen bei den Plattformen bzw. Initiativen, die uns Daten zur Verfügung gestellt haben.

Die Werte der **orangenen Balken** stellen Preise dar, zu denen tatsächlich Abschlüsse getätigt wurden, **Balken in Blau** basieren auf Angebotspreisen. Gewichtete Mittelwerte sind – soweit verfügbar – als **Kreise** eingezeichnet. Zur Berechnung des Durchschnitts über alle Plattformen (**senkrechte Linie**) wurden ebenfalls die gewichteten Mittelwerte herangezogen, bzw. wo diese nicht vorlagen, der Mittelwert der Bandbreite der jeweiligen Plattform.

*Seit der letzten Ausgabe fließen (im Unterschied zur Berechnungsmethode früherer Radar-Ausgaben, deren Werte durch **graue strichlierte Linien** dargestellt sind) die Plattformgrößen, ausgedrückt durch die Handelsvolumina, in die Berechnung des mittleren Preises mit ein. Des Weiteren wurden dafür nur die Abschlusspreise, nicht die angebotenen Preise, berücksichtigt. Für das zweite Quartal 2016 wird zum Vergleich sowohl der nach der alten als auch der nach der neuen Methode berechnete Wert angegeben.

Grafik: EIW, Datenquelle: Eigenangaben Plattformanbieter.

Energieeffizienzgesetz – Berichte der Monitoringstelle

Im November hat die Monitoringstelle ihren **Bericht gemäß § 30 Abs. 3 EEffG zum „Stand der Umsetzung des Energieeffizienzgesetzes (EEffG) in Österreich“** herausgebracht.

Darin werden die Daten zum **Zielerfüllungsgrad** der ersten Periode auf Basis der genaueren Analyse der Meldungen aktualisiert und darüber hinaus auch die aus strategischen Maßnahmen resultierenden Einsparungen sowie allgemeine Energieeffizienzindikatoren für Österreich dargestellt.

Das Gesamtziel aller 543 verpflichteten Energielieferanten von 1.531 GWh (5,5 PJ) für 2015 konnte laut dem Bericht mit 3.812 GWh (13,7 PJ) zu 149 % übererfüllt werden. Das Ausmaß der Übererfüllung ist demnach sogar höher als nach der Erstanalyse im Februar vermutet, in der man von 9,59 PJ an Maßnahmenmeldungen ausgegangen war.

Auch beim Teilbereich Haushaltsquote liegt der Wert nach aktuellem Stand höher: laut November-Bericht wurde das Ziel von 612 GWh (2,2 PJ) mit gemeldeten Einsparungen in Haushalten von 2.057 GWh (7,4 PJ) sogar um 236 % übertroffen, die Erstanalyse im Februar ergab „nur“ 5,44 PJ.

Nichtsdestotrotz gab es auch Energielieferanten, die für das Jahr 2015 **Ausgleichsbeträge** leisteten, und zwar im Gesamtwert von 1,26 Mio. €, was einem Einsparvolumen von 6,28 GWh entspricht.

Im zweiten Bericht beschreibt die Monitoringstelle die **Marktentwicklungen von Energieeffizienzmaßnahmen, Energieaudits und anderen Energiedienstleistungen in der ersten Verpflichtungsperiode des Energieeffizienzgesetzes (EEffG)** basierend auf den Ergebnissen einer Umfrage unter Energielieferanten, -kunden und -dienstleistern (Audits, Maßnahmenplattformen,...). Teils bestätigen diese Ergebnisse diejenigen früherer Umfragen, einige Themenbereiche wurden jedoch auch neu oder detaillierter aufgegriffen, u.a. rund um Auswahl der und Zufriedenheit mit den Energieauditors, oder den Umgang mit der Energieeinsparverpflichtung bzw. der Verwertung von Maßnahmen.

Weitere Informationen zum Energieeffizienzgesetz:

Berichte der Monitoringstelle:

Zur Umsetzung des EEffG: <https://www.monitoringstelle.at/index.php?id=762>

Zur Marktentwicklung: <https://www.monitoringstelle.at/index.php?id=758>

Aktuelle Informationen für Betriebe: <http://Wko.at/energieeffizienz>

Blick über den Tellerrand: EU „Winterpaket“:

Unter dem Titel "Saubere Energie für alle Europäer" hat die Europäische Kommission am 30.11.2016 ein umfangreiches Paket mit Gesetzesvorschlägen und Berichten ([Link zum gesamten „Winterpaket“](#)) vorgelegt, darunter ist auch ein Vorschlag für die Revision der Energieeffizienzrichtlinie ([Link zum Dokument](#)). Darin ist nun ein verbindliches **Ziel von 30 % Verbesserung der Energieeffizienz bis 2030 vorgeschlagen**, das der Ausgangspunkt für indikative nationale Ziele sein soll.

Die Mitgliedstaaten sollen ab 2021 weiterhin jährlich mindestens 1,5 Prozent des Energieabsatzes an Endkunden einsparen, dann gemessen am Durchschnittswert von 2016-2018. Hierzu können sie entweder Einsparverpflichtungssysteme, alternative Maßnahmen oder eine Kombination von beidem (wie dies derzeit in Österreich der Fall ist) verwenden. Die Einsparklausel des Artikel 7 wird also fortgeschrieben und soll auch nach 2030 weitergelten, sofern die Kommission nicht in einer der regelmäßigen Überprüfungen zu dem Schluss kommt, dass dies zur Erreichung der langfristigen Energie- und Klimaziele nicht mehr nötig sei. Neu ist, dass die Optionen „Verpflichtungssystem“ und „alternative Maßnahmen“ gleichrangig in jeweils eigenen Artikeln (7a und 7b) dargestellt sind.

Die Vorschläge werden im Jahr 2017 von EU Parlament und Rat beraten werden.

Weitere Infos: [Presseaussendung der WKÖ](#) und [Presseaussendung der IV](#)

Handelsplattformen & Initiativen zum Bündeln von Maßnahmen

Die Steckbriefe basieren auf Angaben der Anbieter.

e-Effizienz

www.e-effizienz.at

Geschäftsmodell: B2B Marktplatz mit vertraulichem und öffentlichem Bereich, für geschlossene Nutzergruppen besteht die Möglichkeit zur Einrichtung eines eigenen, individuellen Marktplatzes. Zugang nur auf Einladung; von der einfachen Kontaktherstellung bis zum Full Service Paket durch die Plattform oder registrierte Dienstleister.

Zielgruppe: Verpflichtete Unternehmen, Dienstleister und Multiplikatoren, Investoren, Transaktionsbegleiter

Maßnahmentyp: Alle Typen, verallgemeinerte Methoden und individuelle Bewertungen
Projektvereinbarungen und Tauschangebote Haushalts- gegen Industriemaßnahmen

Mindestgröße: 100 MWh

Kosten: Nutzungs- und erfolgsabhängige Transaktionsentgelte, mengenabhängige Preise und besondere Dienstleistungen nach Vereinbarung

News: Stetig wachsende Nutzerzahlen und Umsätze bestätigen unser Marktplatzmodell. Maßnahmen aus 2015 erhältlich. Vielfach unterstützend für Nachmeldungen für 2015 tätig.



www.ethus.at

Geschäftsmodell: Generaldienstleister rund um das EEffG, Handelsplattform, Umsetzung von Maßnahmen, Swap (Tausch) von Industrie- gegen Haushaltsmaßnahmen, Maßnahmenmanagement. Full-Service Agentur, Innovation Center und Exkubator für innovative strategische und operative Lösungen rund um das EEffG und darüber hinaus.

Zielgruppe: Energielieferanten, Industrieunternehmen, Dienstleister

Maßnahmentyp: Haushaltsmaßnahmen: Seit 2016 zu 100% Standardmaßnahmen
Betriebliche Maßnahmen: 95% Individuell und 5% Standard
Forward Contracting für in Planung befindliche Maßnahmen
Gebankte Maßnahmen aus der Vorperiode

Mindestgröße: Keine Einzelmaßnahmen oder Kleinmaßnahmen

Kosten: Freischaltung für preferred Partner
Kostenfreier Zugang (Angebot & Suche)
Käufer bezahlt im Erfolgsfall Vermittlungsprovision (je nach Volumen)
Für den Verkäufer gänzlich kostenfrei
Swaps für tauschende Parteien gebührenfrei

News: Im Zuge des Inkrafttretens der neuen Richtlinien-VO konnte im Sommer eine erhöhte Handelsaktivität verzeichnet werden: Viele Energielieferanten nutzten die immer noch niedrigen Preise um sich für mehrere Jahre zu verpflichten. Seit September steigen die Preise leicht an, sind im Vorjahresvergleich jedoch immer noch auf niedrigem Niveau. Einzelne Kunden fragen dezidiert bestimmte Maßnahmentypen nach (z. B. nur Kesseltausch), ansonsten werden immer noch viele Massenmaßnahmen gehandelt. Immer mehr Lieferanten nehmen auch das Full-Service Paket in Anspruch, um ihren Aufwand rund um das EEffG zu minimieren.

Geschäftsmodell: Online-Marktplatz mit Auktion und Fixpreisverfahren

Kostenfreie Registrierung. Vergleichbar mit Ebay: online Marktplatz für alle Marktteilnehmer mit transparenter Übersicht über angebotene Nachweise (auch anonymes Anbieten möglich). Sichere Zahlungsabwicklung über ein Treuhandkonto. Internes Nachrichtensystem zwischen den Usern. Online Forum.

Zielgruppe: EVU & Unternehmen aller Größen (Dienstleister wie etwa Energieauditoren, Installateure, Energieberater, Gerätehändler); Private etc.

Maßnahmentyp: Von den bereits gesetzten Maßnahmen ist das Verhältnis standardisierte vs. individuelle Maßnahmen: ca. 50/50

Mindestgröße: 100 kWh

Kosten: Kostenfreier Zugang

Erst bei Transaktionen fallen für Käufer und Verkäufer Provisionsgebühren in der Höhe von je 5% des Gesamtnettokaufpreises (zzgl. 20 % USt.) der Maßnahme an.

News: Online Ausschreibung: Energielieferanten können (anonym) Suchkriterien (Menge, Art, max. Preis, etc.) definieren und bis zu einer selbst definierten Frist Angebote einholen. Keine Kaufverpflichtung nach Angebotserhalt. Vorteil: zeiteffizientes Suchen und maßgeschneiderter Marktüberblick für EVU; ein weiterer Verkaufskanal für Maßnahmenverkäufer. EE-Maßnahmen anrechenbar ab 2015 erhältlich: mehrere zehn GWh Haushalt- und Gewerbe/Industriemaßnahmen. Breites Maßnahmenangebot auch über offline Trades verfügbar.

Geschäftsmodell: Als ESCo bietet SYNECO ein breites Leistungsspektrum im Rahmen des EEffG. Fachkräfte begleiten die Unternehmen zuverlässig - beginnend bei der Identifikation und Umsetzung von Energieeffizienzmaßnahmen, weiter bei der Begutachtung und dem Handel mit Maßnahmen bis hin zur Abwicklung des kompletten Compliance Management zur Erfüllung der Lieferantenverpflichtung.

Zielgruppe: Energielieferanten, Großunternehmen, Industriebetriebe

Maßnahmentyp: 50 % Betriebliche Maßnahmen; 50 % Standard Maßnahmen, 50 % Individuell
Vermittlung bereits gesetzter Maßnahmen sowie Entwicklung, Begutachtung und Aufbereitung von Maßnahmen zur weiteren Verwendung im Rahmen des EEffG.

Mindestgröße: 50.000 kWh

Kosten: keine für Vermittlung, individuell für weitere Leistungen

Angebot: Ein langfristiges, partnerschaftliches Verhältnis zu den Kunden ist SYNECO wichtig. So wird Wert gelegt auf Information über unterschiedliche Maßnahmen am Markt und individuelle Wünsche wie Typ oder Herkunft der vermittelten Maßnahmen werden berücksichtigt. Gehandelte Maßnahmen unterliegen gewissen Plausibilitäts- und Qualitätschecks hinsichtlich Bewertung und Dokumentation.



www.group-act.com/de/commodities/energy-efficiency

Geschäftsmodell: Seit 2008 ist ACT auf dem Markt für Effizienzmaßnahmen und anderen Energie- und Umweltmärkten, wie Ökostrom, Emissionsrechte, oder Biomethan.

Folgendes können die Kunden von ACT erwarten: Kein Mindesttransaktionsvolumen, keine Transaktionsgebühren, keine Mitgliedsbeiträge, einfache und klare Verträge, Wettbewerbsfähige Preise - sogar bei kleinen Mengen, garantierte Anonymität auf dem Markt - ACT handelt als Gegenpartei, einfache Transaktionen über das Telefon, auf Kundenbedürfnisse angepasste Lösungen, kostenlose Ratschläge für den Markt für Effizienzmaßnahmen, Unabhängigkeit - ACT findet den besten Preis am Markt und verkauft keine eigenen Maßnahmen, Eintragung der Maßnahmen in das USP.

Zielgruppe: Energieversorger, Industriekunden, Dienstleister, Brennstoffhändler, etc.

Maßnahmentyp: Alle Arten von Maßnahmen sind verfügbar: Haushalt, Industrie, individuell, auditiert, Maßnahmen in Planung, Tausch von Maßnahmentypen.

Mindestgröße: Keine

Kosten: Im Inklusivpreis enthalten

News: ACT Kunden aus der Industrie- und Energiebranche können von der langjährigen Erfahrung im Umgang mit Energieeffizienzmaßnahmen in anderen EU-Ländern profitieren, zusätzlich noch mit weiteren Services aus einer Hand. Auch Maßnahmen aus der Umsetzung aus 2015 sind noch verfügbar.

save>>energy

Austria

www.saveenergy-austria.at

Geschäftsmodell: Save Energy Austria GmbH (SEA) ist auf die Produktion qualitativ hochwertiger Energieeffizienzmaßnahmen spezialisiert, die hohe Einspareffekte und einen realen Kundennutzen erzielen. Diese werden in Kooperation mit heimischen Partnerunternehmen umgesetzt und mit Hilfe einer umfassenden Datenbanklösung detailliert dokumentiert. Energielieferanten können bei SEA Maßnahmen in gewünschter Menge in Auftrag geben bzw. bereits realisierte Maßnahmen direkt erwerben. SEA bietet eine All-in-Lösung von der individuellen Beratung über die Maßnahmenproduktion bis zur USP- Eingabe.

Zielgruppe: Energielieferanten, Energieversorger, Großunternehmen, Industriebetriebe

Maßnahmentyp: Haushaltsmaßnahmen mit hohem nachweisbarem Einspareffekt, primär im Bereich der erneuerbaren Energien
Industriemaßnahmen aus der Holzverarbeitenden Industrie

Mindestgröße: keine

Kosten: kostenfreier Zugang

Geschäftsmodell: Zentrale Schnittstelle zwischen Käufer und Verkäufer von Energieeffizienzmaßnahmen. Effizienzmeister.at bündelt die Nachfrage der E-Wirtschaft. Verkäufer können ihre Angebote selbstständig verwalten. Nach Freigabe der Maßnahme durch effizienzmeister.at erhalten alle registrierten Energielieferanten ein Info-Mail (Menge, Preisvorschlag, Kontaktdaten). Die Vertragsverhandlungen und der Vertragsabschluss erfolgen bilateral.

Zielgruppe: Elektrizitätsunternehmen und Unternehmen, die in ihrem Bereich für Energieeffizienz sorgen, z. B. Berater, Planer und Umsetzer von Effizienzmaßnahmen in Haushalten, Gewerbe und Industrie, Vertreiber von effizienten Produkten und Services, Betriebe, die bauliche Maßnahmen und Installationen für ihre Kunden umsetzen.

Maßnahmentyp: ausschließlich bereits gesetzte Maßnahmen. 70% standardisierte und 30% individuelle Maßnahmen

Mindestgröße: 100 MWh

Kosten: Für den Verkäufer keine Kosten für die Registrierung, die Angebotslegung oder Transaktionsgebühren

News: Die Handelsaktivitäten bewegen sich derzeit auf einem niedrigen Niveau. Nach wie vor fehlen wichtige verallgemeinerte Methoden quer durch alle Bereiche (Beratung, Bewusstseinsbildung, Heizsysteme, etc.), zusätzliche standardisierte Methoden – etwa für E-Mobilität – würden sich positiv auf die Angebotsentwicklung auswirken.



Geschäftsmodell: Onlinehändler mit Fixpreisen für den Direktankauf von ausgewählten Maßnahmen: Maßnahmenbesitzer können sich registrieren und einen Online-Antrag auf einen Energie Bonus stellen. Sie erhalten nach einer Prüfung durch Fachleute innerhalb von etwa 9 bis 15 Wochen den Fixpreis ausbezahlt. Die angekauften Maßnahmen werden gebündelt und in der gewünschten Größe und Ausprägung dem Käufer weiterverkauft. Die Anrechenbarkeit der verkauften Maßnahmen wird garantiert.

Zielgruppe: Haushalte und Gemeinden sowie EVU, Kooperationspartner wie Erzeuger von Energiesparprodukten, Händler und Dienstleister (Berater, Hausverwalter,..) bzw. EVUs

Maßnahmentyp: 80% Standard, 20% Individuell

Mindestgröße: keine

Kosten: Kostenfreier Zugang / Antragstellung

News: Übernahme der Info- und Auskunftspflicht lt. §10 für EVUs zu einer kleinen Monatspauschale ist möglich. Individuelle maßgeschneiderte Leistungspakete für EVU, bis hin zum „Full Service Angebot“: Komplettabwicklung vom EVU-Kunden bis hin zur Eingabe in das Unternehmer Service Portal und anschließender Übertragung an das verpflichtete EVU werden zusätzlich angeboten.

Impressum: Energieinstitut der Wirtschaft GmbH • 1060 Wien • www.energieinstitut.net

Disclaimer: Die Daten beruhen auf Eigenangaben der Plattformen. Stand November/Dezember 2016. Alle Angaben sind ohne Gewähr. Für Satz- und Druckfehler, sowie für jegliche Verwendung der im Radar enthaltenen Daten wird keine Haftung übernommen.

Aufgrund der einfacheren Lesbarkeit wird auf eine geschlechterneutrale Formulierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich immer für beide Geschlechter.